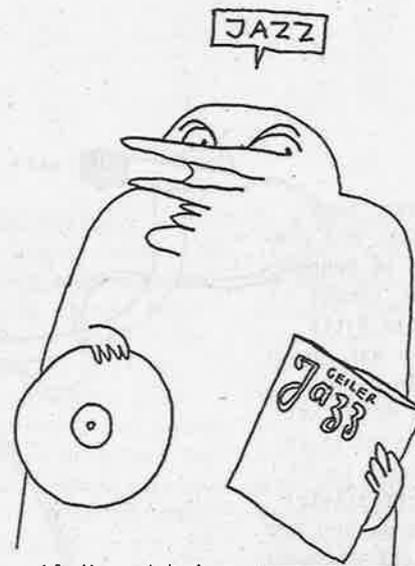


Samstag, 26. Mai, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Foyer Sorell Hotel Rüden
 15. Schaffhauser Jazzgespräche

Streaming und Jazz: Chance und Risiko



Immer und überall verfügbar: Nach der Langspielplatte scheint auch die Zeit der Compact Disc bald vorbei zu sein. Die von den Labels aufbereitete Musik-konserve ist per Smartphone praktisch weltweit konsumierbar, Song für Song kann einzeln, bequem und für wenig Geld gehört oder heruntergeladen werden. Die Entwicklung ist rasant und auch im marginalen Jazzmarkt evident, mehr und mehr gewinnen auch Live-Streamings von Konzerten per Audio und Video an Bedeutung. Droht damit der gänzliche Zerfall des Konzerterlebnisses, verliert die Musik ihren Zauber, den der dramaturgische Bogen eines Albums verströmt? Wie werden sich Ästhetik, Markt und Wert der

Musik verändern – und wo bleiben dabei diejenigen, die dafür sorgen, dass Musik überhaupt entsteht? Verkleinert sich das Nischenprodukt Jazz noch mehr, oder bieten die Veränderungen neue Chancen? An den 15. Schaffhauser Jazzgesprächen wird diese Thematik aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und diskutiert.

Eintritt frei

In Zusammenarbeit mit: Jazzcampus der Musik-Akademie Basel/FHNW, Hochschule Luzern – Musik, Zürcher Hochschule der Künste, Pro Helvetia und Sonart – Musik-schaffende Schweiz.

Kuratorin: Sarah Chaksad

- 13:00 Uhr Musikstreaming: Versprechen und Fluch gleichzeitig
 Impulsreferat von Roman Hosek (Musikredaktor SRF2 Kultur, Musiker)
- 13:30 Uhr Live-Streaming im Jazz – Ausverkauf der Kunst oder Türöffner zu neuem Publikum?
 Diskussionsrunde mit: Joana Aderi (Musikerin), Carin Zuber (Programmleitung Moods), Florian Keller (Intakt Records), Marc Mezgolits (Musiker)
 Moderation: Theresa Beyer (Musikjournalistin)
- 14:30 Uhr Das Original, sein gesellschaftlicher Wert und die digitale «Verselbständigung»
 Sarah Chaksad und Melinda Nadj Abonji (Schriftstellerin, Musikerin) im Gespräch über digitale Vermassung und den Wertverlust künstlerischer Schöpfung sowie mögliche Strategien als Urheberin
- 15:30 Uhr Pause
- 15:45 Uhr Neue Formate als Chance für den Jazz
 Studierende der Musikhochschulen: Anna Hirsch (Sängerin), Marc Mezgolits (Bassist), Chiara Schönfeld (Sängerin), Kenneth Bryan Niggli (Pianist)
- 16:15 Uhr Globales Publikum und grenzenlose Reichweite. Fluch oder Segen?
 Marc David Nathmann (Dozent ZHdK, Inhaber Group Galore, Gründer von yourstage.live) thematisiert Chancen und Herausforderungen im Streaming von Bühneninhalten
- 17:00 Uhr Apéro «Sonart – Musikschaffende Schweiz» lädt ein



DAS ANDENKEN AN GUSTAV SIGG

Am 8. Dezember 2017 ist Gustav Sigg gestorben, eine Schaffhauser Jazzlegende. Gusti gehörte nach dem Krieg zu den Ersten, die den Jazz nach Schaffhausen brachten, 1950 gründete er dann den Jazzclub Schaffhausen. Er blieb der Musik bis zuletzt treu. Die Spaltung in Modernisten und Traditionalisten hatte er nicht mitgemacht: Er kannte sich in beiden Richtungen aus. An unserem Festival sass er jeweils auf der Galerie, akkustisch und kulinarisch gut versorgt. Hier sass er noch vor einem Jahr: Trotz gesundheitlichen Einschränkungen liess Gusti sich den Besuch von Jazzkonzerten bis zuletzt nicht nehmen.

An Gustav Sigg erinnert nun ein Buch des Fotografen Rolf «Floh» Baumann. Baumann hat mit Gustav Sigg drei lange Gespräche geführt und sie nun behutsam ins Schriftdeutsche übertragen. Das Ergebnis ist ein spannendes Dokument der Zeitgeschichte, das weit über die beiden Autoren und den Jazz hinaus Bedeutung hat. Das Buch «Ein Leben in Jazz» ist in der edition vogelfrei erschienen. Es kann für etwa 16 Franken im Bücherfass oder während des Jazzfestivals beim Eingang erworben werden.